

Funde seltener Pflanzenarten in und um Erfurt in den Jahren von 1990 bis 1998

3. Beitrag zu einer „Neuen Flora von Erfurt“

GUNTER LÖBNITZ, MARION LÖBNITZ & SILVIA HENKEL, Erfurt

Zusammenfassung

Im Rahmen der Arbeiten zur „Neuen Flora von Erfurt“ werden erste Ergebnisse der Kartierung von Pflanzenarten mit nur wenigen Fundorten im Untersuchungsgebiet vorgestellt. Auf die Bedeutung dieser Ergebnisse für die Naturschutzarbeit wird verwiesen.

Summary

First results of a „New flora of Erfurt“ over plants, which grows only on few locations in the search area are presented. The importance of this results for conservation work is discussed.

key words: botany, rare species, Erfurt, biological conservation,

1. Einleitung

1995 hatten einige botanisch interessierte Naturfreunde in Erfurt die Idee, bis zum Jahre 2014 eine „Neue Flora von Erfurt“ zu erarbeiten (PUSCH 1996). Auch wenn sich die persönlichen Verhältnisse der damals Beteiligten in den letzten Jahren geändert haben, so daß in manchen Fällen die Mitarbeit eingestellt oder in ihrer Intensität vermindert werden mußte, so haben die Beteiligten doch das Ziel nicht aus den Augen verloren. Die entstandenen Lücken werden z. T. durch neue Mitarbeiter wie z. B. S. HENKEL und J. GIRWERT ausgefüllt.

1990 bis 1998 wurden umfangreiche Arbeiten im Rahmen der floristischen Kartierung Thüringens durchgeführt. Die dabei gewonnenen Ergebnisse gehen teilweise über den Rahmen der Kartierung Thüringens hinaus und sind erste Grundlagen für die „Neue Flora von Erfurt“.

Es wurde auch begonnen, die Literatur z. B. SCHÖNHEIT (1850), REINECKE (1914, 1919, 1925, 1928, 1933, 1937) mit dem Ziel auszuwerten, ehemalige Fundorte aufzusuchen. Die Erfahrung langjährig tätiger Naturfreunde (z. B. J. RICHTER/Obernissa, mdl. Mitt.) konnte ebenfalls nutzbar gemacht werden. Aus diesem Grund können bereits erste Ergebnisse vorgestellt werden, auch wenn zukünftig noch viel Kartierungsarbeit und Literaturrecherchen erforderlich sind. Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf Arten, welche in den letzten 100 Jahren in der Stadt Erfurt und deren Umfeld stark zurückgegangen sind. Für solche Arten müssen verstärkt Maßnahmen getroffen werden, um ihre Bestände zu erhalten und zu mehren. Dafür wollen sich die Mitarbeiter an der „Neuen Flora von Erfurt“ einsetzen. Nomenklatur und Systematik der Sippen richten sich nach ROTHMALER (1994, 1995).

An dieser Stelle sind wohl einige Worte zum Untersuchungsgebiet für die „Neue Flora von Erfurt“ angebracht. Im Prinzip sind sich alle Beteiligten darin einig, daß es dafür 2 Maßstäbe gibt:

1. Das Untersuchungsgebiet der „Flora von Erfurt“ von REINECKE (1914)
2. Die aktuelle Flächenausdehnung der Landeshauptstadt Erfurt

Legt man diese Maßstäbe zugrunde, dann erstreckt sich das Untersuchungsgebiet auf die 4 Meßtischblätter (MTB) 4931, 4932, 5031 und 5032 sowie einige Viertelquadranten der MTB 5131 und 4933 bzw. 5033. Diese Flächenausdehnung des Untersuchungsgebietes dürfte auch für eine lokale Flora angemessen sein.

Ein herzlicher Dank gilt auch J. PUSCH und H. SPARMBERG, die an der Kartierung ebenfalls entscheidend beteiligt waren.

2. Lokalfloristische Angaben zu bemerkenswerten Arten

Adonis flammea JACQ. (Flammen-Adonisröschen)

4931/32, Witterda, am „Edelberg“ (zuletzt nachgewiesen 1998), jährlich werden an Ackerrändern und auf den Ackerflächen um den Edelberg einige Exemplare beobachtet, es ist nicht auszuschließen, daß zumindest an Ackerrändern im Bereich der benachbarten Gipskeuperhügel die Art sporadisch auftritt.

4931/23, Walschleben, 1 Pflanze an einer Böschung an der Bahnlinie zwischen Elxleben und Dachwig (zuletzt nachgewiesen 1994).

Anemone x lipsiensis G. BECK

4931/31, Kleinfahner, am nordexponierten Hang des Immtales ein größeres Vorkommen auf ca. 500 m² Waldfläche, zusammen mit beiden Eltern *Anemone nemorosa* und *Anemone ranunculoides*.

Anthriscus caucalis M. BIEB. (Hunds-Kerbel)

4931/12, Andisleben, wenige Exemplare auf einem Feldrain südlich des Steingrabens,

4931/23, Walschleben, wenige Exemplare auf einem Feldrain nahe der Bahnlinie von Elxleben nach Dachwig.

4931/41, Elxleben, 1 Exemplar auf einer Ackerbrache am neuen Gewerbegebiet.

Aristolochia clematitidis L. (Osterluzei)

4931/34, Töttelstädt, ca. 50 Pflanzen an der Grundmühle im Weißbachtal.

Brassica elongata EHRH. (Langtraubiger Kohl)

4931/41 und 42, Kühnhausen, am Südhang des NSG „Schwellenburg“ verbreitet auf ruderalisiertem Rohboden, besonders an den ausgedehnten Kaninchenbauen.

Bupleurum rotundifolium L. (Rundblättriges Hasenohr)

4931/41, Kühnhausen, seit Jahren mit schwankender Individuenzahl (bis zu 200) an einem Ackerrand und im Bereich der Magerrasen im Westteil des NSG „Schwellenburg“.

Cephalanthera rubra (L.) L. C. RICHARD (Rotes Waldvöglein)

5031/44, Marienthal, 1 Pflanze im GLB „Strienberg“ im Bereich der Trockengebüsche.

5032/32, Melchendorf, wenige Pflanzen am Nordwesthang des Zeisigberges.

Cirsium tuberosum (L.) ALL. (Knollen-Kratzdistel)

4932/13, Nöda, mehrere Pflanzen auf der Feuchtwiese im geplanten NSG „Luisenhall“.

4932/14, Stotternheim, recht zahlreich auf einer Feuchtwiese westlich des „Staatsforstes Schwanse“.

5032/42, Rohda, wenige Pflanzen im geplanten GLB „Dorfstattwiese“.

Conringia orientalis (L.) DUM. (Ackerkohl)

4931/41, Elxleben, wenige Pflanzen in verschiedenen Jahren seit 1991 an Ackerrändern um den geplanten GLB „Kippelhorn“.

4932/23, Stotternheim, einzelne Pflanzen an einem Ackerrand nördlich des geplanten GLB „Galgenhügel“.

4932/44, Wallichen, wenige Pflanzen an einem Ackerrand nördlich von Wallichen an den Hängen der Gramme.



Abb. 1: Wilde Tulpe, *Tulipa sylvestris* L., Hungerbachtal, Mai 1991 (Foto: J. Hartleib)



Abb. 2: Gelber Hornmohn, *Glaucium flavum* CRANTZ, Tongrube Roter Berg, 1992
(Foto: B. Gaspar)

Consolida orientalis (GAY) SCHKÖDINGER (Orientalischer Rittersporn)

4931/23 und 41, Elxleben, sporadisch an Ackerrändern in einem eng begrenzten Gebiet südlich der Bahnlinie Elxleben-Dachwig, in verschiedenen Jahren von einigen Exemplaren bis zu ca. 3000.

Cornus mas L. (Kornelkirsche)

5032/32, Melchendorf, einzelne Exemplare im Schöntal und Zeisiggrund.

Cypripedium calceolus L. (Frauenschuß)

4931/34, Töttelstedt, wenige Pflanzen auf Waldlichtungen im Nonnenholz.

Dactylorhiza majalis (RCHB.) HUNT EL SUMMERHAYES (Breitblättriges Knabenkraut)

4931/34, Töttelstädt, wenige Pflanzen auf einer Feuchtwiese im NSG „Alacher See“.

5032/34, Egstedt, einzelne Pflanzen im geplanten GLB „Lohfinkensee“.

5032/41, Windischholzhausen, wenige Pflanzen auf einer Waldwiese am Zeisigberg.

Dianthus armeria L. (Rauhe Nelke)

4931/34, Töttelstädt, wenige Pflanzen an einem Waldrand im „Großen Orphaler Grund“.

Epipactis palustris (L.) CRANTS (Sumpfsitter)

5032/34, Egstedt, wenige Pflanzen im geplanten GLB „Lohfinkensee“, seit 1994 keine blühenden Exemplare mehr gefunden.

Eranthis hyemalis (L.) SALISB. (Winterling)
5031/22, Marbach, einige 100 Pflanzen im GLB „Hungerbachhölzchen“.

Eriophorum latifolium HOPPE (Breitblättriges Wollgras)
5032/34, Egstedt, wenige Pflanzen im geplanten GLB „Lohfinkensee“.

Gentiana cruciata L. (Kreuz-Enzian)
5032/14, Erfurt-Süd, wenige Pflanzen im GLB „Blosenburg“.
5032/32, Melchendorf, zerstreut an den Hängen des „Drosselberges“ und des „Geiersberges“.

Gladiolus imbricatus L. (Dachziegelige Siegwurz)
5032/43, Schellroda, noch recht zahlreich auf der „Kaiserswiese“.

Glaucium corniculatum (L.) RUDOLPH (Roter Hornmohn)
4931/41 und 42, Kühnhausen, recht häufig auf ruderalisierten Trockenrasen am Süd- bzw. Westhang des NSG „Schwellenburg“.
4932/31, Erfurt-Nord, 1998 – 1 Exemplar auf Ruderalstelle im GLB „Roter Berg“, 1992 auch 1 Exemplar an der Tongrube am „Roten Berg“.

Glaucium flavum CRANTZ (Gelber Hornmohn)
4931/41 und 42, Kühnhausen, vereinzelt auf Rohbodenstandorten am Süd- bzw. Westhang des NSG „Schwellenburg“.
4932/31, Mittelhausen, große Bestände auf Rohboden im Bereich der Tongruben am Roten Berg.
5031/42, Bischleben, vereinzelt im Bereich ehemaliger Lehmgruben zwischen Bischleben und Schmira.

Medicago minima (L.) L. (Zwerg-Schneckenklee)
4931/41 und 42, Kühnhausen, zerstreut auf steinigen Standorten auf dem Plateau des NSG „Schwellenburg“.
4932/31, Erfurt-Nord, einige Exemplare auf Rohboden im Bereich der Trockenrasen des GLB „Roter Berg“.

Muscari comosum (L.) MILL. (Schopf-Träubel)
4931/41 und 42, Kühnhausen, zerstreut am Südhang des NSG „Schwellenburg“ (zuletzt nachgewiesen 1998).

Muscari racemosum (L.) MILL. (Weinbergs-Träubel)
4931/23, Walschleben, zerstreut an Böschungen der Bahnlinie zwischen Elxleben und Dachwig.
4931/42, Kühnhausen, wenige Pflanzen am Südhang des NSG „Schwellenburg“.

Nigella arvensis L. (Acker-Schwarzkümmel)
4931/32, Witterda, wenige Pflanzen an Ackerrändern um den „Edelberg“, es ist anzunehmen, daß die Art auch an Ackerrändern der anderen Gipskeuperhügel sporadisch auftritt.

Ophrys insectifera L. EM. L. (Fliegen-Ragwurz)
5032/41, Windischholzhausen, wenige Pflanzen im geplanten GLB „Hahnberg“.
4932/23, Schwansee, vereinzelt an lichten Stellen im „Staatsforst Schwansee“.



Abb. 3: Breitblättriges Knabenkraut, *Dactylorhiza majalis* (RCHB.) HUNT et SUMMERHAYES.
(Foto: S. Henkel)



Abb. 4: Rotes Waldvöglein, *Cephalanthera rubra* (L.) L.C. RICHARD.
(Foto: S. Henkel)

Parnassia palustris L. (Sumpf-Herzblatt)

4932/14, Stotternheim, noch recht häufig auf einer Feuchtwiese südwestlich des „Staatsforstes Schwansee“.

Populus nigra L. (Schwarz-Pappel)

4931/24, Mittelhausen ca. 50 Exemplare im geschützten Flurgehölz „Der Krautgarten“.

4931/44, Gispersleben, 1 Exemplar am Mühlgraben in Gispersleben-Viti.

Samolus valerandi L. (Salzbunge)

4931/12, Siedlung Gebesee, ein größeres Vorkommen an einem ca. 50m langen Grabenschnitt im Bremstal.

Saxifraga tridactylites L. (Finger-Steinbrech)

4931/42, Kühnhausen, wenige Exemplare auf einer Rohbodenstelle auf dem Plateau des NSG „Schwellenburg“.

Sonchus palustris L. (Sumpf-Gänsedistel)

4932/14, 21 und 23, Schwansee, sehr häufig an den Gräben und an lichten und feuchten Stellen im Staatsforst Schwansee.

Thalictrum flavum L. (Gelbe Wiesenraute)

4932/13, Nöda, mehrere Pflanzen auf der Feuchtwiese im geplanten NSG „Luisenhall“.

4932/14, Stotternheim, noch recht zahlreich auf einer Feuchtwiese westlich des Staatsforstes Schwansee“.

Tulipa sylvestris L. (Wilde Tulpe)

5031/22, Marbach, recht zahlreich im GLB „Hungerbachhölzchen“.

4931/42 und 44 sowie 4932/33, Erfurt, Gispersleben, Kühnhausen, zerstreut an der Gera zwischen Erfurt-Nord und Kühnhausen.

Viola kitaibeliana SCHULTES IN ROEMER ET SCHULTE

4931/41 und 42, Kühnhausen, recht häufig auf ruderal beeinflussten Xerothermrassen und Trockenrasen im NSG „Schwellenburg“.

3. Bewertung

Die hier vorgestellten 33 Arten sind nur eine Auswahl der vielleicht heute 1000 bis 1200 im Untersuchungsgebiet zu erwartenden Arten höherer Pflanzen. Für alle 33 Arten dürfte der Stand der Kartierungsarbeiten aus der Sicht der Bearbeiter weitgehend der aktuellen Verbreitung entsprechen. Da das für andere Arten noch nicht zutrifft, wurden diese hier nicht aufgeführt. Nicht berücksichtigt wurden auch die halophilen Arten im FND Luisenhall, welche bei PUSCH, BARTHEL & WESTHUS (1997) umfassend behandelt sind und deren Verbreitung sich weitgehend auf diese Salzstelle beschränkt.

Alle in dieser Arbeit vorgestellten Arten haben nur wenige Fundorte und manchmal sogar nur noch einen Fundort in Erfurt und Umgebung. In Thüringen oder in Deutschland sind viele der Arten in die „Rote Liste“ aufgenommen worden. Wie beschrieben, sind einige Vorkommen innerhalb von GLB oder NSG. Die Pflege dieser Schutzgebiete sollte auch auf den Erhalt der Pflanzenarten gerichtet sein. Kritisch ist die Situation bei vielen Ackerwildkräutern einzuschätzen (vgl. LÖBNITZ & LÖBNITZ 1997). Hier ist ein großer Handlungsbedarf bei Naturschutzbehörden und den Bewirtschaftern der Flächen vorhanden.

Literatur

- LÖBNITZ, M. & G. LÖBNITZ (1997): Über die Gefährdung heimischer Ackerwildkräuter. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt, **16**: 15-23.
- PUSCH, J. (1996): Über einige bemerkenswerte Ruderalpflanzen in und um Erfurt, 1. Beitrag zu einer „Neuen Flora von Erfurt“, Veröff. Naturkundemus. Erfurt, **15**: 39-45.
- PUSCH, J., K.- J. BARTHEL & W. WESTHUS (1997): Naturnahe Binnensalzstellen in Thüringen. – Naturschutzreport **12**.
- REINECKE, K. (1914): Flora von Erfurt. – Erfurt, Verlag von Carl Villaret.
- (1919): Nachtrag zur „Flora von Erfurt“. – Erfurt, Verlag von Carl Villaret.
 - (1925): Zweiter Nachtrag zur „Flora von Erfurt“. – Erfurt, Verlag von Carl Villaret.
 - (1928): Dritter Nachtrag zur „Flora von Erfurt“. – Erfurt, Verlag von Carl Villaret.
 - (1933): Vierter Nachtrag zur „Flora von Erfurt“. – Erfurt, Verlag von Carl Villaret.
 - (1937): Fünfter Nachtrag zur „Flora von Erfurt“. – Erfurt, Verlag von Carl Villaret.
- ROTHMALER, W. (1994): Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 2: Gefäßpflanzen. – Berlin, Volk & Wissen.
- (1995): Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 4, Kritischer Band. – Berlin, Volk & Wissen.
- SCHÖNHEIT, F. (1850): Taschenbuch der Flora Thüringens. – Rudolstadt.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Gunter Löbnitz, Marion Löbnitz
Suhler Str. 72
D- 99092 Erfurt

Silvia Henkel
Schulzenweg 15
D- 99097 Erfurt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Löbnitz Gunter, Löbnitz Marion, Henkel Silvia

Artikel/Article: [Funde seltener P flanzarten in und um Erfurt in den Jahren von 1990 bis 1998 - 3. Beitrag zu einer "Neuen Flora von Erfurt" 171-178](#)